

SGP-Forschungsbeitrag 2001

Es steht ein Budget von Fr. 90 000.– zur Unterstützung pneumologischer Forschungsprojekte zur Verfügung, wobei folgende Einzel- oder Teilprojekte berücksichtigt werden:

- Klinische und experimentelle Projekte, welche in pneumologischen Institutionen der Schweiz durchgeführt werden.
- Interdisziplinäre Projekte von in der Schweiz arbeitenden Pneumologen mit Grundlagenwissenschaftlern, Klinikern anderer Disziplinen, Epidemiologen, Sozial- und Präventivmedizinern usw.
- Klinische und epidemiologische Studien frei praktizierender Pneumologen.

Anmeldeformulare können beim Zentralsekretariat der SGP, Südbahnhofstr. 14c, Postfach 49, 3000 Bern 17 (Tel. 031 378 20 30, Fax 031 378 20 31, E-mail n.bertschy@lung.ch) bezogen werden, wo die Gesuche bis zum **30. September 2000** (Datum des Poststempels) einzureichen sind.

Die Gesuche werden vom Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie beurteilt. Die Vergabe erfolgt im November dieses Jahres.

Fonds de recherche 2001 de la SSP

Un budget de Fr. 90 000.– est à disposition pour subventionner des projets de recherche en pneumologie parmi lesquels les projets individuels ou partiels suivants sont pris en considération:

- Projets cliniques et expérimentaux réalisés dans des institutions suisses de pneumologie.
- Projets interdisciplinaires réalisés par des pneumologues travaillant en Suisse, collaborant avec des spécialistes en recherche fondamentale, des cliniciens d'autres disciplines, épidémiologues, spécialistes en médecine sociale et préventive etc.
- Etudes cliniques et épidémiologiques de praticiens en pneumologie.

Le Secrétariat central de la SSP, Südbahnhofstrasse 14c, Case postale 49, 3000 Bern 17 (Tél. 031 378 20 30, Fax 031 378 20 31, e-mail info@lung.ch) délivre les formulaires d'inscription qui doivent lui être retournés jusqu'au **30 septembre 2000** (cachet de la poste).

Les projets soumis seront jugés par le Comité de la Société Suisse de Pneumologie. Les subsides seront accordés en novembre de cette année.

Theodor-Naegeli-Preis 2001

Der 1971 in Basel verstorbene Professor Dr. med. Theodor Naegeli, em. Ordinarius für Chirurgie und ehem. Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Tübingen, hat testamentarisch die Theodor-Naegeli-Stiftung mit Sitz in Basel errichtet.

Die Stiftung bezweckt die Förderung der medizinischen Forschung auf dem Gebiete der Thromboembolie, der Gerontologie bzw. der Geriatrie durch dreijährliche Ausrichtung des Theodor-Naegeli-Preises für die beste experimentelle oder klinische Arbeit. Für den Theodor-Naegeli-Preis 2001 stehen bis Fr. 100 000.– zur Verfügung. Der Theodor-Naegeli-Preis wurde bisher achtmal verliehen.

Bewerbungen um den Theodor-Naegeli-Preis 2001 sind bis zum **15. Januar 2001** (Datum des Poststempels) zu richten an: Theodor-Naegeli-Stiftung, z. Hd. von Herrn M. Wicki, Sekretär, Aeschenplatz 3, CH-4002 Basel.

Die Preisarbeiten können in deutscher, französischer oder englischer Sprache in vier gehefteten oder gebundenen Exemplaren eingereicht werden; das Deckblatt soll Auskunft geben über Titel, Verfasser, dessen Kurzcurriculum und allfällige Vorveröffentlichungen. Manuskripte werden nur auf besonderes Verlangen zurückgesandt.

Über die Zuerkennung des Theodor-Naegeli-Preises 2001 sowie deren Höhe entscheidet der aus den Vorsitzenden der Deutschen und der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie, dem Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen, einem weiteren ärztlichen Mitglied und zwei Juristen bestehende Stiftungsrat.

Freiwilliger Rückruf von Merional

In Absprache mit der IKS teilen wir hiermit mit, dass wir leider vorübergehend die Auslieferung unseres Produktes Merional 75 IU/150 IU unterbrechen und folgende Chargen-Nummern zurückrufen müssen:

Merional 150 U.I.: 990331; 000216
Merional 75 U.I.: 990225; 991025
991124; 000127

Wir bitten höflichst, uns so schnell wie möglich allfällige Lagerbestände zu retournieren. Diese retournierte Ware wird selbstverständlich umgehend gutgeschrieben.

Bereits begonnene Behandlungen mit Merional dürfen fortgesetzt und zu Ende geführt werden. Es dürfen aber vorerst keine Patientinnen mehr in eine neue Behandlung mit Merional aufgenommen werden.

Dieses Vorgehen erfolgt in Absprache und im Einverständnis mit der IKS und steht im Einklang mit den diesbezüglichen regulatorischen Vorschriften.

Wir bitten, die dadurch entstehenden Unannehmlichkeiten zu entschuldigen und danken schon im voraus für das Verständnis und die Mitarbeit.

*IBSA Institut Biochimique SA
Via del Piano, Postfach 266
CH-6915 Pambio-Noranco
Tel. 091/985 76 76, Fax 091/985 76 77*